Täuffelen

Schulort: Konfession des Orts:	Kanton 1799: Täuffelen Distrikt 1799: reformiertAgentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Bern Seeland Gerolfingen Täuffelen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Täuffelen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 17-18v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 879: Täuffelen, [http://www.stapferenquete.ch/db/879].			
In dieser Quelle wird fol Schule erwähnt:	gende - Täuffelen (Niedere Schule, re	eformiert)		

23.02.1799

ANTWORTEN
Des Schullehrers in der Schule zu TEÜFFELEN, auf die FRAGEN des MINISTERS der KÜNSTE <u>und WISSENSCHAFFTEN.</u>

Des Schulle	illers ill der Schale zu Teoffelen, dur die i	TRAGEN des Ministers del ronste <u>una vissenschafften.</u>
		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	heißt Teüffelen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst in der mitte zwischen Teüffelen und Gerlafingen, doch etwas näher bey dem ersteren Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Die erst bemelten zwey Dörfer machen ein eigene Gemeinde.
I.1.c		? Gehört zur Kirch Gemeind Teüffelen, Agentschafft Gerlafingen,
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Seeland.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Bern.
1.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer. a das Dorf Teüffelen 36. Häüser 1/4. Stund. b. Gerlafingen 33. häüser 1/4. Stund. c. hoof Hagnek 4. häüser 1/2. Stund.
1.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a Taüffalan 1/4 Stund 42 Kindar
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom	a, Teüffelen 1/4. Stund, 42. Kinder. b. Gerlafingen 1/4. Stund, 24. Kinder.
1.5.0	Schulorte, und	c. hoof Hagnek 1/2. Stund 4. Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher	e. Hoor riagnest 1/2. Starta 4. Milaci.
	kommen, gesetzt.	. N"' 10 C
1.4	Entfernung der benachbarten Schulen au	f a. Morigen ein Kleine 1/2. Stund.
	eine Stunde im Umkreise.	b. Epsach ein kleine 1/2. Stund c. Hermrigen 1. Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	d. Büell 1. Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	e. Walpersweyl 1. Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt: Betten, Buchstabieren, Lesen, Außwendig gelehrt, Religions Untericht, Schreiben, auch die Anfänge der Rechen-Kunst wer lust hat.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter	Werden [Seite 2] Werden die Winter Schullen gehalten, von Anfang Wintermonats
11.0	gehalten? Wie lange?	bis auf den 25.t. Merz. Sommer-Schul Wochentlich ein Tag.
		Schulbücher Bernerisches Nahmenbüchli, der Heidelbergische Katechismuß,
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Psalmen bücher, Testament, Hübners Kinderbibel, auch wird anstatt dem Berner Katem., die Anfängs Gründe der Christlichen Lehr, als eine Einleitung zum Heidelbergischen Katechismus angefangen zu lehrnen.
	Vorschriften, wie wird es mit diesen	Vorschriften, es wird den Kindern Vorgeschrieben, welches sie dann nach-
II.8	gehalten?	Schreiben, Theils auch etwas Abschreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schul dauret Täglich Vormittag 3. und Nachmittag 3. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Wird angefangen in Klaßen zu Theillen.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a		? Wurde von den Religions {Lehren} in beysein der Vorgesezten Examininiert, und
III.11.b	Auf welche Weise? Wie heißt er?	von dem Amtsmann des Orts bestätiget. Christen Küefer.
III.11.0	Wo ist er her?	von Gerlafingen.
III.11.d	Wie alt?	Alt 59. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hat ein Weib und zwey Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	hat auf das Anhalten der Vorgesezten und der Gemeinde die Schule diesen Winter
	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er	angenohmen. Vorher hat er die gleiche Schule 25. Jahr Versehen als: von 1759. bis 1784. sein
III.11.g	vorher für einen Beruf?	Beruff ware ein Leinweber und Landarbeit.
	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte	
III.11.h	andere Verrichtungen? Welche?	Neben den Lehramte kan nicht vieles verrichtet werden.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen	
	überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 43. Mägden 27.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer sollen es die gleichen Thun.
IV/ 12		7. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13 IV.13.a	Schulfonds (Schulstiftung) Ist dergleichen vorhanden?	[Seite 3] Schulfond ist nichts der gleichen.
IV.13.a IV.13.b	Wie stark ist er?	Iliporce of ocumona for menes act dicitient.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

Ist er etwa mit dem Kirchen- oder IV.13.d Armengut vereinigt? Schulgelt, wird den Kindern aus getheilt im Schul Examen dem niedrigsten 2. 4. 6. IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? 8. 10. bis 12. xr. je nach dem. es etwas kan. wird von einem jeweiligen Sekelmeister aus dem Gemeinen Sekel geschossen. IV.15 Schulhaus. Jst fast neü, ist eine Kuche Schulstube und obere Stuben welche letstere nicht ein IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig? gemacht ist. Oder ist nur eine Schulstube da? In IV.15.b welchem Gebäude? Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung IV.15.c einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen, IV.15.d und selbige im baulichen Stande Die Gemeinde Muß dafür sorgen. erhalten? IV.16 Einkommen des Schullehrers. Die Eltern zahlen von jedem ihrer Kinder, des Winters 4 bz. von denen zum IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. Schulbezirk gehörigen, wird dem Vermögen nach zu samen gelegt, an Weizen 18. Mäs und diß ist der Winter Schullohn. Der Sommer Schullohn wird ihm aus dem IV.16.B Aus welchen Quellen? aus Gemeinen Sekel bezahlt des Sommers kr. 3. abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, IV.16.B.a Grundzinsen etc.)? IV.16.B.b Schulgeldern? Stiftungen? IV.16.B.c IV.16.B.d Gemeindekassen? IV.16.B.e Kirchengütern? Zusammengelegten Geldern der IV.16.B.f Hausväter? IV.16.B.g Liegenden Gründen? IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien) Bemerkungen Schlussbemerkungen des Schreibers

Metadaten

Unterschrift

Generelle Kopfdaten

23.ten. Hornung 1799. Christen Küefer Schullehrer.

Das ist die Beantwortung des Schullehrers in der Schule zu Teüffelen so geben den

Standort Bundesarchiv Bern

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 17-18v

ANTWORTEN

Briefkopf Des Schullehrers in der Schule zu TEÜFFELEN, auf die FRAGEN des MINISTERS der KÜNSTE und

WISSENSCHAFFTEN.

Transkriptionsdatum

Datum des Schreibens 23.02.1799

Faksimile 879BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_17-18v.pdf

Ist Quelle original?

Verfasser Name

Verfasser Vorname

Vom Lehrer verfasst?

Ja

Küefer

Christen

Randnotiz

Kommentar öffentlich

Ort

Name	Täuffelen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Vantan 1700	Dawn
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Seeland	—— Kanton 1780	Bern
Eigenständige		Agentschaft 1799		Kanton 2015	Bern
	Nein	•	Gerolfingen	——— Amt 2000	Seeland
Gemeinde?		Kirchgemeinde	Täuffelen	Gemeinde 2015	Täuffelen
Ist Schulort?	Ja	1799			<u>raunelen</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl		— Einwohnerzahl	
Geo. Breite	581664	1799		2000	
Geo. Länge	212715				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Täuffelen (ID: 1134)

Schultypus: Niedere Schule

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Buchstabieren Religion/Christliche

Unterweisung

Unterrichtete Inhalte: Lesen Antworten/Memorieren

Schreiben

Ja

Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4561)

Name: Küefer

Vorname: Christen Gerlafingen Herkunft: Konfession: reformiert Weitere Informationen Im Ort seit: 1 Jahr Alter: Lehrer seit: 26 Jahren Geschlecht: Mann Weber/Spinner Zivilstand: verheiratet

Erstberuf: Agrarische Tätigkeit Hat er eine Familie? Ja Lehrer Anzahl Kinder: 2

Zusatzberuf: Keine Angaben Weitere Verrichtungen? Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		43
Mädchen		27
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		